

Lilo Wellinger begrüßte die Anwesenden zum ersten Blues Konzert im neuen Jahr und freute sich über die vielen Zuhörenden. Auf der Bühne sass das Pugsley Buzzard Trio.

AADORF – Stolz erklärte sie, dass Aadorf nicht nur im Telefonbuch, sondern auch beim Blues an erster Stelle stehe. Heute sei sogar ein australischer Pianist eingeflogen worden, der mit seiner Band etwas ganz besonderes sei. Sie wünschte den Zuhörenden viel Vergnügen mit Pugsley Buzzard, Micha Maass und Fabio Bianchi, welche heute den Blues und Boogie Woogie nach Aadorf bringen würden

Pugsley Buzzard, immer mit Hut, eines seiner Markenzeichen, beherrschte das Stride Piano perfekt. Dabei bewegten sich die flinken Hände unabhängig voneinander. Während die linke Hand häufig Bassfiguren und Harmonien spielte, improvisierte die rechte und spielte dazu gehörende Melodien. Seine markante, kratzig rauchige Stimme erinnerte etwas an Satchmo (Louis Armstrong) Er spielte und sang mit Leidenschaft und schon bald floss der Schweiß unterm Hut. Die Vollblutmusiker spielten nicht nur auf ihren Instrumenten, sondern mit dem ganzen Körper. Sie sind sozusagen voller Musik, was auch aufs Publikum abfärbte und dieses mitriss. Einige wippen mit den Fussspitzen, andere groovten mit. Sogar ein Tänzer wagte sich nach vorne. Zwischendurch spasteten die Musiker mit dem Publikum und die Ansagen der Musikstücke wurden sehr bildlich und humorvoll vom Tubisten Fabio Bianchi gemacht.

Noble Geste vom Montagblues Team

Neben New Orleans Blues präsentierte die Band auch andere Stilrichtungen. So



Das Pugsley Buzzard Trio eröffnete das neue Jahr im Rotfarbkeller in Aadorf.

Bild: Irène Basler

gingen einige Musikstücke vom Blues fließend über in einen Tango, Samba oder Rumba. Darunter waren auch Eigenkompositionen des Pianisten, wie zum Beispiel «Shang-hied». Als Überraschung kündigte der Tubist Fabio Bianchi an, dass sie etwas Neues bringen würden. Seine Erklärungen dazu brachten die Zuhörenden zum Lachen. Dann holte er eine E-Gitarre hervor und die Band spielte das amüsante Lied «Keep on churning» aus der Zeit, als die Butter im Fass noch gestampft wurde.

Viel zu schnell ging der erste Teil vorbei und die Pause wurde mit einer Überraschung angekündigt.

Das Montagblues Team und seine Helfer offerierte den Anwesenden ein Cüpli zum Jahresanfang und wünschte allen ein gutes neues Jahr. Die Zuhörenden bedankten sich begeistert mit einem

grossen Applaus. Es entstand eine lockere Unterhaltung, wobei Eindrücke und Meinungen ausgetauscht, mit den Musikern gesprochen und viele neue Kontakte geknüpft wurden.

Der zweite Teil begann sehr humorvoll

Mit den Stücken «I'm selling pork chops» und «Somebody changed the Look» begann der zweite Teil des Konzerts. Dazu erzählte Fabio Bianchi kleine, lustige Geschichten und brachte damit das Publikum wiederum zum Lachen. Auch in diesem Teil bekamen die Zuhörenden New Orleans Sound und andere Variationen vom feinsten zu hören. Natürlich fehlten auch hier die humorvollen Zwischenbemerkungen der Musiker nicht. So erzählte Fabio Bianchi, dass sie gerne

lustige und spezielle Texte hätten. So auch die Lieder «Poodle Dog» und «I Like 'em fat», wobei er sich selber auf die Schippe nahm und die Zuhörenden damit sehr amüsierte.

Nach vielen eindrucklichen, fetzigen und mitreissenden Darbietungen ging der zweite Teil leider auch vorbei. Mit einem kräftigen und begeisterten Applaus sowie einer Standing Ovation forderte das Publikum eine Zugabe. Es blieb nicht nur bei der einen, darunter auch «Monkey Man». Als krönenden Abschluss spielte Pugsley Buzzard den «Tom Traubert's Blues», dem als Vorlage das bekannteste australische Volkslied «Waltzing Mathilda», diente welches für kurze Zeit zur australischen Nationalhymne wurde. Für «Tom Traubert's Blues» verwendete Tom Waits den Refrain des Liedes. Das Pugsley Buzzard Trio mischt den

Rotfarbkeller auf – mit groovigem Sound und Interpretationen von Blues- und Boogieklassikern. Für Blues-Liebhaber und Freunde von musikalisch hochwertigen Improvisationen und tollen Klavierarrangements ein Traum!

Der nächste Montagblues Aadorf findet bereits am 21. Januar statt, diesmal mit der Band Easy Street.

IRÈNE BASLER

DIE BAND

Pugsley Buzzard: Vocals, Piano. Pugsley wird auch «The Big Voice from Down Under» genannt und ist eigentlich ein liebenswerter Grizzly mit Hut. Der Musiker, Schauspieler und Fernsehkoch wird auch als eine Mischung aus Doctor John und Tom Waits beschrieben. Er ist einer der coolsten Pianospiele Australiens. Mit seinem Barrelhouse Piano-Stil und seiner ungewöhnlich rauchigen Stimme spielt er in kleiner Besetzung den grossen New Orleans Sound aus der Zeit der Daddys, Dandies, Girlies und sexy Mamas. Seine Musik bezeichnet er selbst als Louisiana Hoodoo Blues. Dabei wird er von einer exquisiten Rhythmusgruppe begleitet. Micha Maass: Berliner Schlagzeuglegende, 2013 und 2017 mit dem German Blues Award als bester Schlagzeuger ausgezeichnet, zählt heute nicht nur zu den angesehensten Blues und Boogie-Drummern Deutschlands, sondern ist auch ein geschätzter Impresario der europäischen Musik-Szene. Er ist lieber Lokomotive als Anhänger und so ist sein Spiel die gefühlvolle Energiequelle der Band. Fabio Bianchi: Basler Tubist, ist – obwohl am Rhein aufgewachsen – mit allen Wassern des Mississippi gewaschen. Mit seinem satten und groovigen Tubaspiel hat er sich in der europäischen Blues-Szene einen Namen gemacht.